

Medieninformation
Agnes von Hohenstaufen
Oper von Gaspare Spontini
Premiere: 01. Juni 2018,
19.30 Uhr, Großes Haus



Bühnenbildmodell

Foto: Lutz Edelhoff

Das Werk

Die Oper des führenden französischen(!) Opernkomponisten seiner Zeit, Gaspare Spontini, entstand 1827 für die Berliner Hofoper und erzählt in großen historischen Bildern vom Machtkampf zwischen den Adelshäusern der Stauer und der Welfen um 1200. Zugleich ist die in deutscher Sprache komponierte Oper aber auch die Geschichte einer „verbotenen“ Liebe, die – ganz wie in *Romeo und Julia* – die Versöhnung zweier verfeindeter Familien bewirkt.

Die dem Stoff innewohnende Mahnung zu Eintracht und Versöhnung passte gut in den Zeitgeist der Epoche nach den napoleonischen Kriegen und den Bestrebungen nach einer

Alexandra Kehr | Referentin Medienkommunikation | Media Communication

Theater Erfurt | Theaterplatz 1 | 99084 Erfurt | Tel.: +49 361 22 33 – 110

Postanschrift: Theater Erfurt | ÖA | Postfach 80 05 54 | 99031 Erfurt

www.theater-erfurt.de | E-Mail: kehr@theater-erfurt.de

neuen staatlichen Einheit – unter preußischer Führung. Zugleich eignete sich der Stoff aber auch hervorragend als Hochzeitsoper, denn der äußere Anlass für die Komposition war zunächst 1827 die Hochzeit des preußischen Prinzen Carl mit Prinzessin Marie von Sachsen-Weimar-Eisenach. Ihre letztgültige Gestalt bekam *Agnes von Hohenstaufen* in ihrer dritten Fassung, die von 1837 bis 1840 auf dem Spielplan der Berliner Hofoper stand.

Erst 1954 wurde die Oper in Italien als *Agnese di Hohenstaufen* wiederentdeckt und beim Maggio Musicale in Florenz in einer italienischen Neuübersetzung aufgeführt. Es folgten mehrere Produktionen (auch für Tonträger) dieser Adaption, u.a. geleitet von Riccardo Muti, der das Werk besonders schätzt. Mutis Bemühungen um eine Wiederaufführung der *Agnes von Hohenstaufen* in ihrer Originalgestalt blieben jedoch bislang ergebnislos. Das Theater Erfurt hat sich nun der Aufgabe angenommen, die längst überfällige Neuentdeckung dieser spektakulären deutschen Oper europäischen Formats zu ermöglichen. Erstmals seit 1837 wird hier auch die verschollen geglaubte Ouvertüre der Oper erklingen, die in keiner bisherigen Notenausgabe oder Aufnahme enthalten ist und von der eine Abschrift erst vor wenigen Wochen ausfindig gemacht werden konnte.

Im Rahmen der Premiere findet im Theater Erfurt auch ein wissenschaftliches Symposium zum Thema „Gaspare Spontini und die Oper in Berlin – Distanz und Nähe“ statt. Am 1. und 2. Juni werden prominente Opernforscher wie Anno Mungen (Bayreuth), Klaus Pietschmann (Mainz), Matthias Brzoska (Essen) und Arnold Jacobshagen (Köln) über das Werk Spontinis sprechen.

Deutschlandradio Kultur wird eine der Aufführungen (6.6.) live aufzeichnen und nach bisherigem Stand am 16. Juni in seiner samstäglichen Opernsendung ausstrahlen. Im MDR-Opernmagazin am 9. Juni werden bereits Ausschnitte zu hören sein.

Inhalt

Die Adelshäuser der Hohenstaufen und der Welfen ringen im Mittelalter erbittert um die Macht im deutschsprachigen Raum. Die Verlobung der Agnes von Hohenstaufen mit Heinrich, dem Sohn des Welfenherzogs Heinrichs des Löwen, ist dem Kaiser Heinrich VI. deshalb ein Dorn im Auge. Umso erfreuter ist er, als ein Gesandter im Namen des französischen Königs um die Hand seiner schönen Cousine Agnes anhält. Doch Agnes und Heinrich heiraten heimlich, wollen fliehen, werden jedoch gefasst. Ein Duell zwischen Heinrich und dem französischen Gesandten auf Leben und Tod bahnt sich an.

Die Inszenierung

Ein komplexes Werk mit höchstem Anspruch an alle Ausführenden stellt auch für das Regieteam eine große Herausforderung dar. 80 Chorist*innen, ein international besetztes Solistenensemble, das Philharmonische Orchester verstärkt durch Mitglieder der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach sowie Bläser der Stadtharmonie Erfurt als Bühnenmusiker wirken an der Oper mit.

Regisseur Marc Adam, Ausstatterin Monika Gora und die musikalische Leiterin, Zoi Tsokanou haben sich für ein Konzept entschieden, das mit dem Blick aus den Schützengräben des 1. Weltkrieges heraus zurück auf die Entstehungszeit der Oper beginnt. Passend zum Spielzeitmotto „Auf gut Deutsch?“ werden die Entstehung und die Folgen eines übersteigerten Nationalismus in den Blick genommen. Rheinromantik und Mittelalterbegeisterung prägten diese Zeit, wobei die als „große historische Oper“ konzipierte *Agnes von Hohenstaufen* nicht unerheblich zur Etablierung eines romantischen Mittelalterbildes beitrug, das bis heute präsent geblieben ist. Nationalistische Engstirnigkeit war es dann auch, die dazu führte, dass Spontini sein Berliner Engagement vorzeitig beenden musste und damit auch seine letzte große Oper, die er selbst für seine reifste und beste hielt, für so lange Zeit vom Spielplan verschwand.

Regieteam/Besetzung

Musikalische Leitung:	Zoi Tsokanou
Inszenierung:	Marc Adam
Ausstattung:	Monika Gora
Licht:	Florian Hahn
Video:	Paulo Correia
Chor:	Andreas Ketelhut
Dramaturgie:	Arne Langer

Kaiser Heinrich VI.	Ks. Máté Sólyom-Nagy
Philipp, sein Bruder	Todd Wilander * (Cover: Julian Freibott)
Irmengard	Margrethe Fredheim
Agnes, ihre Tochter	Claudia Sorokina *
Philipp August, König von Frankreich	Siyabulela Ntlale
Heinrich der Löwe	Juri Batukov
Heinrich, dessen Sohn	Bernhard Berchtold *
Erzbischof von Mainz	Kakhaber Shavidze
Burggraf des Kaisers	Caleb Yoo *
Theobald	Ks. Jörg Rathmann
Kampfrichter	Henry Neill **

Philharmonisches Orchester Erfurt / Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach
Opernchor des Theaters Erfurt / Mitglieder des Philharmonischen Chores Erfurt
Mitglieder der Stadtharmonie Erfurt
Statisterie
* Gastsolisten
** Thüringer Opernstudio

Einladung/Medientermine

Zur zweiten Hauptprobe am Dienstag, 29. Mai, um 18 Uhr sind Sie für Foto- sowie Funk und TV-Aufnahmen herzlich eingeladen. **Für die Vereinbarung von Interviews mit dem Regieteam oder Sängern im Vorfeld der Premiere melden Sie sich bitte bei mir.** Aufgrund des engen Probenplans sind die Abstimmungen frühzeitig notwendig! Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Alexandra Kehr | Referentin Medienkommunikation | Media Communication

Theater Erfurt | Theaterplatz 1 | 99084 Erfurt | Tel.: +49 361 22 33 – 110
Postanschrift: Theater Erfurt | ÖA | Postfach 80 05 54 | 99031 Erfurt
www.theater-erfurt.de | E-Mail: kehr@theater-erfurt.de

Premierenkarten

Für die Premiere am Freitag, 1. Juni, 19.30 Uhr im Großen Haus können Sie sich gerne schon jetzt Ihre Presse- und Begleitkarten sichern. Entweder per Mail: gruendl@theater-erfurt.de oder telefonisch unter der 0361 22 33 102. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Auf gut Deutsch? – Unsere Spielzeit 2017/18 am Theater Erfurt

Für unser Motto haben wir der Redewendung „Auf gut Deutsch“ ein Fragezeichen hinzugefügt und greifen damit ein Thema auf, das aktuell in Publizistik und Wissenschaft breit und kontrovers diskutiert wird: Was ist eigentlich deutsch? Was macht die deutsche Kultur aus und gibt es diese überhaupt, oder sind es verschiedene Identitäten, die durch ihr Zusammenwirken eine (Sprach)Kultur prägen?

Die Auswahl der Werke zeigt, wie sehr das deutsche Musiktheater dem europaweiten Austausch von Künstlern und Ideen verpflichtet ist.

PREMIEREN im Großen Haus: Die Zauberflöte 30.9.2017 | Medea 11.11.2017 | Die lustige Witwe 16.12.2017 | Grimm! 01.02.2018 | La Calisto 01.03.2018 | Der fliegende Holländer 17.03.2018 | Es liegt in der Luft 12.04.2018 | Agnes von Hohenstaufen 01.06.2018

Ausführliche Informationen, auch zu unserem Konzertprogramm, finden Sie immer auf unserer Homepage www.theater-erfurt.de

DOMSTUFEN-FESTSPIELE 2018: *Carmen*

2018 steht Georges Bizets *Carmen* auf dem Programm für die DOMSTUFEN-FESTSPIELE.

Verführung, Eifersucht, Stierkampf und Mord. Die betörende Zigeunerin Carmen wickelt alle Männer um den Finger – sowohl den draufgängerischen Torero Escamillo als auch den gewissenhaften Soldaten Don José – und entfacht so ein tödliches Eifersuchtsdrama. Bizets *Carmen* fasziniert seit jeher durch ihre schillernde Titelfigur in ihrer magnetischen Anziehungskraft, ihrem grenzenlosen Freiheitsdrang und ihrem starken Willen bis in den Tod, weckt aber auch ernsthafte Gedanken über Ausgrenzung, die Freiheit der Bohème gegenüber den Bindungen des bürgerlichen Lebens, oder über Selbstbestimmung und Abhängigkeit in der Liebe. Gleichzeitig bietet diese Oper eine Fülle an Tänzen, bekannten Arien und Wunschkonzertmelodien wie Carmens „Habanera“ und „Seguidilla“, Josés Blumenarie und Escamillos Torero-Lied.

Anlässlich der 25. DomStufen-Festspiele 2018 verspricht diese Erfolgsoper ein ganz besonderer Höhepunkt zu werden. **Premiere:** Fr, 3. August 2018, 20 Uhr

Alexandra Kehr | Referentin Medienkommunikation | Media Communication

Theater Erfurt | Theaterplatz 1 | 99084 Erfurt | Tel.: +49 361 22 33 – 110

Postanschrift: Theater Erfurt | ÖA | Postfach 80 05 54 | 99031 Erfurt

www.theater-erfurt.de | E-Mail: kehr@theater-erfurt.de



THEATER ERFURT

DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON

www.theater-erfurt.de und www.domstufen.de Wir bloggen für Sie auf blog.theater-erfurt.de!

Alexandra Kehr | Referentin Medienkommunikation | Media Communication

Theater Erfurt | Theaterplatz 1 | 99084 Erfurt | Tel.: +49 361 22 33 – 110

Postanschrift: Theater Erfurt | ÖA | Postfach 80 05 54 | 99031 Erfurt

www.theater-erfurt.de | E-Mail: kehr@theater-erfurt.de